

Inhalt

Vorwort	5
1 Einleitung	13
2 Urteilskompetenz als komplexe Anforderung – Erkenntnisinteresse der Studie	19
2.1 Definition des Untersuchungsgegenstandes	19
2.2 Verortung der Studie in einem kompetenzorientierten Bildungsverständnis	29
2.2.1 Zentrale Aspekte eines kompetenzorientierten Bildungsverständnisses	29
2.2.2 Der Konstruktcharakter von Kompetenzen	35
2.3 Verortung der Studie im religionspädagogischen Diskurs	38
2.4 Forschungsanliegen und Forschungsfragen	48
3 Diagnostische Rahmenbedingungen von Urteilskompetenz in schriftlichen Abiturprüfungen – Forschungshintergrund	49
3.1 Vergleichbarkeit zwischen zentralen Abschlussprüfungen	49
3.2 Vorgaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Fach Evangelische Religionslehre	54
3.2.1 Urteilsfähigkeit im Kompetenzmodell der Einheitlichen Prüfungsanforderungen	55
3.2.2 Urteilsfähigkeit innerhalb der Anforderungsbereiche ..	57
3.2.3 Exkurs: Die Perspektive der EKD – Urteilsfähigkeit zur Orientierungsfindung	60

3.3 Diagnostische Grundlagen und Besonderheiten zur Urteilsfähigkeit im Kontext von Abschlussprüfungen	62
3.3.1 Formen von Kompetenzmodellen	62
3.3.2 Bezugsnormen, Gütekriterien und Bewertungsansätze	64
3.3.3 Urteilsbildung im Medium der Schriftlichkeit	70
4 Qualitätsmerkmale ethischer und religiöser Urteilskompetenz – Aktueller Forschungsstand	73
4.1 Allgemeinpädagogische Forschungen	74
4.1.1 Argumentationstheorie	74
4.1.2 Moralische Urteilsbildung – Lawrence Kohlberg und Georg Lind	77
4.1.3 Teilkompetenzen ethisch-moralischer Kompetenzniveaus – Das Projekt ETiK	80
4.1.4 Forschungen zu Bewertungskompetenz aus der Biologiedidaktik	83
4.2 Religionspädagogischer Forschungsstand	87
4.2.1 Religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates in Urteilsfragen? Eine rechtliche Perspektive	87
4.2.2 Modellbildungen ethischer Urteilsbildung	91
4.2.3 Empirische Studien zur Argumentations- und Urteilsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern	94
4.3 Zusammenfassung	99
5 Forschungsdesign	103
5.1 Material	103
5.2 Methode	109
5.2.1 Definition der Auswahl- und Analyseeinheit sowie des Aufgabenbegriffs	111
5.2.2 Auswahl der Aufgabenstellungen zum Kompetenzbereich ethische und religiöse Urteilsfähigkeit	114
5.2.3 Grenz- und Sonderfälle	115

5.3 Kategoriensystem der Studie	123
5.3.1 Quantitative Aspekte	125
5.3.2 Kategorien zur Analyse der Aufgabenstellungen	125
5.3.3 Kategorien zur Analyse der Erwartungshorizonte	135
5.4 Analysevorgehen und Methodenreflexion	140
5.4.1 Beantragung der Einsicht in die Abituraufgabenstellungen	141
5.4.2 Auswahl der Aufgabenstellungen zur Urteilsbildung	141
5.4.3 Erstellung des Kategoriensystems und Auswertung der Daten	142
6 Kategorienorientierte Ergebnisse	147
6.1 Ergebnisse in Bezug auf die quantitativen Aspekte	147
6.1.1 Die Gesamtaufgabenzahl	148
6.1.2 Prozentualer Anteil ethischer Urteilsbildung	149
6.2 Ergebnisse in Bezug auf die Aufgabenstellungen	150
6.2.1 Aufgabenart (A)	150
6.2.2 Fragestellungen der Urteilsbildung (B)	151
6.2.3 Reflexionskriterien (C)	159
6.2.4 Exkurs: Rolle christlicher Sichtweisen in den Aufgabenstellungen zur Urteilsfähigkeit	161
6.2.5 Textsorten der Materialien, die den Aufgaben zur Urteilsbildung zugrunde liegen (D)	162
6.3 Ergebnisse in Bezug auf die Erwartungshorizonte	164
6.3.1 Passung zwischen geforderter und erwarteter Urteilsfähigkeit (E)	164
6.3.2 Qualitätsmerkmale von Urteilsbildung in den Erwartungshorizonten (F)	169
6.3.3 Explizite Hinweise zum Umgang mit Schülermeinungen (G)	175
6.3.4 Formulierung konträrer Positionen in den Erwartungshorizonten (H)	176
6.4 Zusammenfassung der kategorienorientierten Ergebnisse	176

10 Inhalt

7 Fallorientierte Ergebnisse	179
7.1 Methodische Einführung	179
7.2 Formale Ausgestaltung der Erwartungshorizonte im Vergleich zwischen den untersuchten Bundesländern ..	181
7.2.1 Formale Aspekte bayerischer Erwartungshorizonte	181
7.2.2 Formale Aspekte niedersächsischer Erwartungshorizonte	181
7.2.3 Formale Aspekte thüringischer Erwartungshorizonte ..	183
7.2.4 Zusammenfassung	184
7.3 Fallanalysen aus Bayern	184
7.3.1 Die Frage nach dem Maßstab	184
7.3.2 Die Frage nach Bewertungskriterien	186
7.3.3 Die Frage nach der Ausformulierung von Pro- und Kontrapositionen	188
7.4 Fallanalysen aus Niedersachsen	190
7.4.1 Ausformulierung von Pro- und Kontrapositionen	190
7.4.3 Urteilsbildung zu gegenwartsbezogenen gesellschaftspolitischen Fragestellungen	193
7.4.4 Exkurs: Fehlende Schwierigkeitsdifferenzierung der Anforderungsniveaus im Bereich Urteilsfähigkeit	195
7.5 Fallanalysen aus Thüringen	198
7.5.1 Komplexität und Offenheit der Aufgabenstellung	198
7.5.2 Exkurs: Unstimmigkeit zwischen Operatoren und Erwartungen	202
7.5.3 Urteilskompetenz im Zusammenhang mit einer Gedichtinterpretation	204
7.6 Zusammenfassung der fallorientierten Ergebnisse ..	207
8 Aufgabenkulturen und Bewertungsvorgaben – Profilierung der Bundesländer	209
8.1 Bayern – Christliche Weltsicht als Reflexionsmedium ethischer Fragestellungen	209
8.1.1 Aufgabenstellungen zu Urteilsfähigkeit aus Bayern ..	209
8.1.2 Erwartungshorizonte zu Urteilsaufgaben aus Bayern ..	210

8.2 Niedersachsen – Durch Theologinnen und Theologen vermittelte Weltsicht in formalisiertem Rahmen	211
8.2.1 Aufgabenstellungen zu Urteilsfähigkeit aus Niedersachsen	211
8.2.2 Erwartungshorizonte zu Urteilsaufgaben aus Niedersachsen	213
8.3 Thüringen – Komplexe Aufgabenstellungen unter Einbezug biblischer Texte	214
8.3.1 Aufgabenstellungen zu Urteilsfähigkeit aus Thüringen	214
8.3.2 Erwartungshorizonte zu Urteilsbildungsaufgaben aus Thüringen	215
9 Einheit in Vielfalt? Eine Diskussion der Ergebnisse im Spiegel des Anspruchs auf Vergleichbarkeit	219
9.1 Aspekte der Prüfungsgestaltung – Kontextbedingte Differenzen vs. kontextunabhängige Differenzen	220
9.1.1 Differenzen als Chance einer kontextsensiblen Prüfung	221
9.1.2 Differenzen als Grenzen für eine gerechte Leistungsbewertung	224
9.1.3 Die Kunst der Unterscheidung	228
9.2 Aspekte der Zielvorgaben – Gütekriterien und Bewertungsmaßstäbe für Urteilsfähigkeit in den Erwartungshorizonten	229
9.2.1 Qualitätsmerkmale der Erwartungshorizonte – Differenziertheit, Eigenständigkeit, fundierte Sachkenntnisse, Schlüssigkeit und sprachliche Gestaltung	230
9.2.2 Gütekriterien und Bewertungsmaßstäbe in der Forschungsliteratur – Multiperspektivität, Transparenz der zugrunde liegenden Werte, Kontexteinbettung, Adressatenbezug, Folgenreflexion	232
9.2.3 Die Erwartungshorizonte vor dem Hintergrund von Messtheorien	237
9.3 Bekenntnisorientierung im Kontext Urteilsbildung	242
9.3.1 Bekenntnisorientierung im Kontext theologischer Fragestellungen	243

12 Inhalt

9.3.2 Bekenntnisorientierung in Bezug auf Reflexionskriterien	244
10 Résumé und Ausblick	249
Literaturverzeichnis	253
Abbildungsverzeichnis	267
Tabellenverzeichnis	269
Abkürzungsverzeichnis	271
Anhang	273
Anhang I: Berücksichtigte Operatoren aus den EPA	273
Anhang II: Die von den EPA vorgegebenen Bewertungskriterien	274
Anhang III: Die Fälle der Studie (42) – Aufgabenstellungen zu Urteilsfähigkeit in kontroversen ethischen oder religiösen Fragestellungen aus der Auswahlleinheit	275
Anhang IV: Urteilsbildungen mit Perspektivübernahme	280
Anhang V: Gedicht »Stufen« von Hermann Hesse	282